

# CORRECTIV

Quartalsbericht XXI



# **Gemeinsam oder gar nicht - Sie machen den Unterschied.**

## **10 Euro im Monat sichern mutigen und unabhängigen Journalismus**

Machtmissbrauch, systematische Fehlentwicklungen und ein wachsender Populismus gefährden unsere Gesellschaft. Unsere Journalistinnen und Journalisten setzen sich dem und allen Drohungen oder Klagen entgegen.

Sie recherchieren unabhängig von Werbeeinnahmen, Verkaufszahlen und Quoten. Investigativer Journalismus und langfristige Recherchen sind teuer. Aber: Sie klären auf und können unsere Gesellschaft zum Besseren verändern.

Spenden Sie jetzt! Was Ihre Spende bewirken kann, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

**[correctiv.org/unterstuetzen](https://correctiv.org/unterstuetzen)**

## EDITORIAL

## RECHERCHEN

### **GRAND THEFT EUROPE** 08

Wie Kriminelle den Bürgern Europas jedes Jahr 50 Milliarden Euro Steuergeld stehlen

### **AFD-SPENDENSKANDAL** 12

Die CORRECTIV-Recherche zu verdeckten Parteispenden mit empfindlichen Folgen für die AfD

### **CUMEX FILES** 14

Aktuelle Entwicklungen im größten Steuerraub Europas

### **WEM GEHÖRT BERLIN?** 16

Unsere Recherche enttarnt, wem tausende Mietwohnungen in der Hauptstadt gehören

### **AUSKUNFTSRECHTE** 18

Wir setzen unser Recht auf Information auch vor Gericht durch

### **COLONIA DIGNIDAD** 20

Ein Besuch beim einzigen Täter, der dafür im Gefängnis sitzt

### **FAKTENCHECKS** 22

Was ist dran an Gerüchten, die auf den sozialen Netzwerken viral gehen?

### **KLIMAREDAKTION** 24

Unsere Datenauswertung zum Klimawandel beweist: Die Pegel an den Ufern dieser Erde steigen rasant an.

## 5 JAHRE CORRECTIV

### **CORRECTIV FEIERT JUBILÄUM** 27

Seit 5 Jahren stärkt unser investigativer Journalismus die Gesellschaft. Die Highlights.

## PROJEKTE

### **CORRECTIV.FAKTENCHECK** 38

Faktenchecker gehen Gerüchten im Internet nach und setzen sich gegen gezielte Desinformation ein

### **CORRECTIV.LOKAL** 39

CORRECTIV hat ein landesweites Netzwerk aus Lokaljournalisten gegründet

### **CORRECTIV.RUHR** 40

Redaktion und Buchladen: Wir laden zu Workshops, Diskussionen und Lesungen ein

### **CORRECTIV.BÜCHER** 41

32 Gründe, warum Europa eine verdammte gute Idee ist

### **REPORTERFABRIK** 42

Eine Online-Journalistenschule für jede(n), in der Profis ihr Können weitergeben

### **CAMPFIRE FESTIVAL** 43

Das Festival für Visionäre, Skeptiker und Macherinnen, die Spaß am offenen Dialog haben

### **#ÖZGÜRÜZ** 44

Gemeinsam mit Can Dündar betreiben wir das deutsch-türkische Online-Magazin

### **HAUS DES GEMEINNÜTZIGEN JOURNALISMUS** 45

Wir unterstützen die Schöpflin Stiftung beim Bau eines Zentrums für gemeinnützigen Journalismus

## CORRECTIV

### **ÜBER UNS** 48

### **VERFAHREN EINGESTELLT** 49

### **AUSZEICHNUNGEN** 50

### **COMMUNITY** 51

### **STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN** 52

### **TEAM** 52

### **FINANZEN** 53

### **ZUWENDUNGEN** 54

### **MITGLIEDSCHAFTEN** 55

## **IMPRESSUM**

### **Zentrale Essen**

Huyssenallee 11 | 45128 Essen

Tel: +49 (0) 201 – 365 588 77

### **Redaktion Berlin**

Singerstraße 109 | 10179 Berlin

Tel: +49 (0) 30 – 555 780 20

**E-Mail:** [fragen\\_an\(at\)correctiv.org](mailto:fragen_an(at)correctiv.org)

**Web:** [correctiv.org](http://correctiv.org)

**Berichtszeitraum:** März – Juni 2019

# Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die letzten Monate waren aufregend und belastend zugleich: Die Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaften gegen unseren Chefredakteur Oliver Schröm sind jetzt eingestellt. Wir sind darüber sehr glücklich – und danken Ihnen für die große Unterstützung.

2014 deckt Schröm die millionenschweren CumEx-Geschäfte der Schweizer Bank Sarasin zulasten der deutschen Steuerkasse auf. Die inzwischen verurteilte Privatbank zeigt ihn an, die Staatsanwaltschaft in Zürich ermittelt fortan gegen ihn – wegen Wirtschaftsspionage.

2018 übernimmt die Hamburger Staatsanwaltschaft die Ermittlungen aus der Schweiz, weil man dort nicht weiterkommt. Nach 423 Tagen wird das Verfahren in Deutschland beendet, quasi ein Freispruch. Dennoch war die Zeit sowohl privat als auch beruflich belastend für unseren Chefredakteur.

Mehr als 26.000 Menschen solidarisieren sich mit Oliver Schröm. Viele beschwerten sich direkt bei der Staatsanwaltschaft in Hamburg über die Ermittlungen. Andere wiederum stärken uns den Rücken mit Spenden. Mit Ihrer Hilfe haben wir etwas durchgestanden, was eigentlich absurd ist.

Die Ermittlungen gegen unseren Chefredakteur zeigen, wie sich investigative Journalisten und Redaktionen juristischen Gefahren und Risiken aussetzen, wenn sie sich mit Mächtigen und Kriminellen anlegen. Immer wieder missbrauchen finanzkräftige Betrüger das Strafrecht, um Journalistinnen und Journalisten anzugreifen. Es ist ein unglaublicher Versuch die Pressefreiheit einzuschränken. Und das mitten in Europa.

Gleichzeitig zeigen gerade unsere Recherchen zu CumEx-Geschäften, was investigativer Journalismus bewirken kann. Zusammen mit 18 europäischen Partnern veröffentlichen wir im Herbst vergangenen Jahres die CumEx-Files. Auf der Basis unserer Recherche hat die europäische Finanzmarktaufsicht ESMA erstmals seit ihrer Gründung eine Untersuchung zur Integrität des Finanzmarktes gestartet – und unsere Enthüllung bestätigt. Es bleibt spannend.

Im letzten Quartal publizierten wir außerdem eine umfassende Recherche zu europaweiten betrügerischen Umsatzsteuerkarussellen, die die Steuerzahler in Europa jedes Jahr 50 Milliarden Euro kosten. Für die Recherche Grand Theft Europe haben wir 63 Journalisten aus 30 Ländern in Europa für die Recherche zusammengebracht. Wir zeigen: Nur in Kooperationen kann Wirtschaftsbetrug aufgeklärt werden. Auch europäischen Politikerinnen und Politikern sowie Institutionen muss diese Zusammenarbeit gelingen, um entschlossen gegen organisierte Kriminalität vorgehen zu können.

2019 wurde das Team von CORRECTIV mit Preisen ausgezeichnet, etwa dem Grimme Online Award für unsere Bürgerrecherche „Wem gehört Hamburg?“ und dem Nannen Preis für die Recherchereihe zu sexuellem Missbrauch von Erntehelferinnen.

CORRECTIV feiert in diesem Juli sein fünfjähriges Bestehen. Eine kurze Zusammenfassung der Ereignisse seit 2014 finden Sie in diesem Report. Wir möchten auch künftig mit unserer Arbeit die Gesellschaft stützen sowie positive Veränderungen anstoßen. Unsere Unterstützerinnen und Unterstützer ermöglichen mit regelmäßigen Förderungen einmaligen Spenden unseren Einsatz. Dieses Engagement gibt uns Rückhalt, teilweise heftige Widerstände auszuhalten. Wir freuen uns, wenn Sie von CORRECTIV erzählen: Unsere Demokratie braucht unabhängigen Journalismus und Menschen, die ihn unterstützen. Vielen Dank!

Diesen 21. Quartalsbericht stellen wir zum Jubiläum einmalig öffentlich zur Verfügung. So gewinnen Interessierte einen tieferen Einblick. Teilen Sie ihn gerne mit Freunden und Bekannten. Die kommenden Berichte stehen wieder ausschließlich unseren Unterstützerinnen und Unterstützern zur Verfügung.

Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen.  
Ihr Team von CORRECTIV



# Recherchen

# Grand Theft Europe

Wie Kriminelle den Bürgern Europas jedes Jahr 50 Milliarden Euro Steuergeld stehlen. Eine europaweite Spurensuche von 63 Journalisten aus 30 Ländern unter Leitung von CORRECTIV.



Nach großen Recherchen kommen Leserinnen und Unterstützer immer wieder mit einer Frage auf uns zu: „Und jetzt? Was passiert, nachdem der Missstand öffentlich geworden ist?“ Und auch wir fragen uns das regelmäßig. Welche Wirkung unsere Recherchen haben, jenseits vom Rauschen im Blätterwald. Welchen realen “Impact”. Wo ändern sich Gesetze, wo verändert investigativer Journalismus messbar die Welt? Und: Was können wir tun, um eine mögliche Wirkung zu verstärken?

Es gibt darauf nur eine Antwort: dranbleiben.

Über Mehrwertsteuerkarusselle haben deutsche Medien seit Jahren berichtet, punktuelle Geschichten über einzelne Fälle gibt es immer wieder. Und doch hat sich nichts geändert. In den vergangenen 26 Jahren, seit der Einführung des EU-Mehrwertsteuersystems, haben deutsche wie europäische Politikerinnen und Politiker den Steuerraub weitgehend ignoriert. Oder haben ihn zumindest in Kauf genommen, um nichts am aktuellen Mehrwertsteuersystem ändern zu müssen. Ergebnis davon ist, dass europäischen Steuerzahlern jährlich rund 50 Milliarden Euro gestohlen werden – Geld, das nicht Krankenhäuser, Straßen und Schulen finanziert, sondern in die organisierte Kriminalität bis hin zu Terrornetzwerken fließt.

Und so war es unser Anspruch, größer zu denken, Zusammenhänge sichtbar zu machen, die internationale Verflech-

tung zu zeigen – und Wirkung zu erzielen. Nach einem Jahr Recherche, gemeinsam mit ZDF *Frontal21*, mit Redaktionen aus jedem EU-Land sowie aus Norwegen und der Schweiz haben wir das Projekt „Grand Theft Europe“ abgeschlossen – mit einem Knall: 35 Redaktionen veröffentlichten am 7. Mai ihre Recherchen über Umsatzsteuerkarusselle.

CORRECTIV hat die Recherche koordiniert und die Ergebnisse auf einer eigens gebauten Landingpage veröffentlicht. Damit gibt es zum ersten Mal eine gesamteuropäische Übersicht zum größten laufenden Steuerraub innerhalb der EU. Wir haben kriminelle Netzwerke enttarnt, die aktuellen Märkte der Karussellbetrüger enthüllt und nach politischen Lösungsansätzen gesucht.

Das mediale Echo war gewaltig, europaweit. Politikerinnen und Politiker in der ganzen EU merkten auf. Nein, das Steuersystem wird nun nicht übermorgen geändert. Aber wir haben das Thema wieder auf die Agenda gebracht – in einer hohen Intensität.

Und wir bleiben dran. Veränderung braucht Zeit. Wir, genau wie unsere europäischen Recherchepartner, arbeiten weiter an dem Thema. Denn auch die Steuerkarusselle drehen sich weiter. Das ist unser Auftrag, das ist es, was CORRECTIV unter seiner Arbeit versteht. Wir bohren weiter.





### Grand Theft Europe

Wie Kriminelle den Bürgern Europas jedes Jahr 50 Milliarden Euro Steuergeld stehlen. Eine europaweite Spurensuche von 63 Journalisten aus 30 Ländern unter Leitung von CORRECTIV.



### Bei Karussellbetrug sind Bund und Länder ahnungslos

Karussellbetrüger entwenden 50 Milliarden Euro aus den Kassen der EU-Staaten. Nach den Veröffentlichungen der Recherchen zu „Grand Theft Europe“ gab es Parlamentsanfragen in Bayern und im Bundestag – mit überraschenden Antworten.



### The News Game

Wir haben mit der interaktiven Storytelling-Plattform NewsGamer ein Online-Spiel entwickelt, bei dem Sie in die Rolle der Karussellbetrüger schlüpfen. So können Sie testen, ob Sie das Zeug zum erfolgreichen Umsatzsteuerbetrüger haben. Ob Sie mit Steuertricks Millionen machen. Oder ob Sie von der Polizei erwischt oder von der Konkurrenz aus dem Weg geräumt werden. Fesselnd und lehrreich zugleich!



### Ex-Mitarbeiter der Deutschen Bank wegen schwerer Steuerhinterziehung angeklagt

Die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt erhebt Anklage gegen einen früheren Mitarbeiter der Deutschen Bank. Der Vorwurf: „schwere Steuerhinterziehung“. Mit Umsatzsteuerkarusellen soll Hector F. den Steuerraub in Höhe von 145 Millionen Euro ermöglicht haben.



### Milliardenverluste zum Frühstück

In Brüssel suchen die Finanzminister der EU nach Mitteln gegen den Mega-Betrug über Umsatzsteuerkarusselle. Bei technischen Lösungen gibt es Fortschritte. Sobald es an die Substanz geht, schieben die Verantwortlichen sich gegenseitig den schwarzen Peter zu.



### Deutsche Konzerne kauften bei Karussellbetrügern

ThyssenKrupp und andere namhafte Unternehmen kauften von einer Krefelder Firma von notorischen Umsatzsteuerbetrügern. Den Hintermann beobachteten Ermittler seit den 1990ern – wegen massivem Karussellbetrug und Verbindungen zur Terrororganisation al-Qaida.



# AfD- Spendenskandal

Erst eine Geldstrafe, dann eine Razzia: Die CORRECTIV-Recherche zu verdeckten Parteispenden hat empfindliche Folgen für die AfD.



Im Frühjahr hat die Bundestagsverwaltung eine Strafzahlung von 400.000 Euro gegen die AfD verhängt, im Juni hat die Staatsanwaltschaft Essen die Landesgeschäftsstelle der Partei in Düsseldorf durchsucht. Grund für Strafzahlung wie Razzia: die Spendenaffäre der AfD, zu deren Aufklärung CORRECTIV maßgeblich beigetragen hat.

Es ist ein Parteispendenskandal von einer ganz neuen Dimension, so etwas hat es in Deutschland noch nicht gegeben: Seit 2015 finanzieren ein privater Verein und eine Schweizer Werbeagentur bei den Wahlkämpfen im Bund und in den Ländern millionenschwere Kampagnen für die AfD.

Die Partei streitet jegliche Verbindung zu den Förderern ab. So können die Finanziers bis heute im Dunkeln bleiben. Sollten sich Partei und Wahlunterstützer abgesprochen haben, muss die AfD die Werbeaktion als Parteispende angeben und die Geldgeber nennen.

CORRECTIV gelang es 2017 als erstem Medium, am Beispiel des heutigen AfD-Europa-Abgeordneten Guido Reil aus Essen nachzuweisen, wie Absprachen zwischen den Rechtsaußen-Politikern und der Schweizer Goal AG konkret abliefen. Gemeinsam mit dem ZDF-Magazin *Frontal21* konnten wir belegen, dass es ähnliche Absprachen mit AfD-Parteichef Jörg Meuthen gab.

Beide Recherchen führten dazu, dass die Bundestagsverwaltung ein Verfahren gegen die AfD einleitete, Geldstrafen verhängte und dass es nun die Razzia in der Landesgeschäftsstelle Düsseldorf gab.

Auch zwei AfD-nahe Zeitungen warben vor Wahlen bundesweit für die Partei. Hier behauptet die AfD ebenfalls, nichts mit der Herausgabe, der Erstellung und der Verteilung der beiden Blätter zu tun zu haben. Wir bezweifeln das – und konnten zuletzt gemeinsam mit *Frontal21* zeigen, dass AfD-Mitglieder die Zeitung verteilt haben. Ja, mehr noch: Dass AfD-Funktionäre eine ihnen nahestehende Zeitung vor der NRW-Landtagswahl in die eigene Wahlkampfstrategie einbanden.

Um dieses Muster besser zu belegen, haben wir vor kurzem eine offene Recherche-Plattform gestartet, über die sich Bürgerinnen und Bürger an uns wenden können, wenn sie etwas über die Verteilung des "Extrablattes" und des "Deutschland-Kuriers" wissen. So können die Menschen mithelfen, den mutmaßlich größten Parteispendenskandal in diesem Land aufzuklären.

## Veröffentlichungen



### Geldstrafe für die AfD

Recherchen von CORRECTIV und *Frontal21* haben zu den ersten Strafzahlungen der AfD wegen illegaler Parteispenden geführt. Die beiden Spitzenkandidaten für die Europawahl, Jörg Meuthen und Guido Reil, sollen fünfstelligen Strafen zahlen.



### Schweizer Plakatgeheimnis

Eine Schweizer PR-Agentur hat dem AfD-Landtagskandidaten in NRW Guido Reil Wahlplakate bezahlt, ohne den Geldgeber zu nennen. Der AfD-Politiker behauptet, die Parteigremien über das Angebot aus der Schweiz informiert zu haben. Das nährt den Verdacht der verdeckten Parteienfinanzierung.

# CumEx-Files

Nach unserer Veröffentlichung startete die europäische Finanzmarktaufsicht ESMA eine eigene Untersuchung. In einem Zwischenbericht bestätigte sie unsere Recherchen: Europas größter Steuerraub geht bis heute weiter.



**M**anchmal braucht es ein paar Monate, bis unsere Enthüllungen ihre volle Wirkung entfalten. Oder bis Behörden unsere Recherchen bestätigen. So verhielt es sich jedenfalls bei unserer Veröffentlichung zu den CumEx-Files – dem größten Steuerraub in der Geschichte Europas.

Unter der Leitung von CORRECTIV hatten im vergangenen Oktober 18 Medien in zwölf Ländern aufgedeckt, wie Banken, Broker und Berater mindestens 55,2 Milliarden Euro aus Steuerkassen von EU-Staaten plünderten. Den Schlagzeilen folgten Debatten und parlamentarische Anfragen, im Bundestag und im Europaparlament. Politiker und Bürger waren geschockt über die Untätigkeit europäischer Regierungen und ihrer Finanzminister gegen diesen gigantischen Diebstahl von Steuergeldern.

Im November war Chefredakteur Oliver Schröm zu Gast im EU-Parlament. Auf Einladung des EU-Sonderausschusses für Finanzkriminalität, Steuerhinterziehung und Steuervermeidung (TAX3) und des EU-Ausschusses für Wirtschaft und Währung (ECON) berichtete er den Abgeordneten, wie die Betrüger mit steuergetriebenen Cum-Ex- und Cum-Cum-Aktengeschäften mehr als 55 Milliarden Euro aus den Steuerkassen in Deutschland und mindestens zehn weiterer europäischer Länder stehlen konnten. Mit Cum-Cum-Geschäften ergatterten die Betrüger eine Steuererstattung, die ihnen gar nicht zusteht. Bei Cum-Ex ließen sie sich Steuern doppelt, manchmal sogar noch häufiger zurückerstattet, die zuvor nur einmal bezahlt wurden.

„Und dieser Steuerraub geht weiter!“, schockierte Schröm die Parlamentarier: Seine Reporterkollegen und er hatten

ein Marktangebot eines Aktienhändlers erhalten, das belegte, dass diese Aktiengeschäfte sogar bis heute andauern. Für diese Recherche hatten sie sich als Milliardäre getarnt und das Gespräch mit dem Aktienhändler in der Suite eines Londoner Luxushotels mit versteckter Kamera gefilmt.

Seinen Vortrag beendete CORRECTIV-Chefredakteur mit einem Appell an die EU-Parlamentarier: „Wir Journalisten haben unseren Job gemacht, jetzt sind sie dran, verehrte Damen und Herren.“

Drei Tage später erließen die Abgeordneten eine Resolution und forderten die Europäische Bankenaufsicht EBA und die EU-Finanzmarktaufsicht ESMA auf, die Aktiengeschäfte zu überprüfen. Auf der Basis der CumEx-Files leitete daraufhin die ESMA erstmals seit ihrer Gründung eine Untersuchung zur Integrität des Finanzmarktes ein.

Neun Monate später, Anfang Juli 2019, legte ESMA einen Zwischenbericht vor, der vielen Finanzministern in Europa die Sorgenfalten ins Gesicht treiben dürfte. Die ESMA kommt darin zum selben Ergebnis wie die Recherchekooperation um CORRECTIV: der Steuerraub dauert an, bis heute. Vor allem in Frankreich, Dänemark, Schweden, Belgien, die Niederlande und das Vereinigte Königreich. Die gute Nachricht: Seit unseren Veröffentlichungen seien zumindest in Deutschland und Österreich diese Art von steuergetriebenen Aktiengeschäften deutlich zurückgegangen. Für die Regierungen in Europa und ihre Finanzminister gibt es keine Ausreden mehr. Sie müssen den Steuerraub stoppen.

## Veröffentlichungen

---



**Die Cumex-Files**



**Europäische Finanzaufsicht:  
Hinweise auf Steuerraub bis heute**

# Wem gehört Berlin?

Von Berlin über die Karibik nach Großbritannien: Unsere Recherche enttarnt, wem tausende Mietwohnungen in der Hauptstadt gehören.



**I**m Juni hat unsere Recherche „Wem gehört Berlin?“ bundesweit für Aufsehen gesorgt; veröffentlicht haben wir sie gemeinsam mit dem *Tagesspiegel*. Unter anderem enttarnen wir darin eine britische Milliardärsfamilie, die auf dem Berliner Immobilienmarkt bislang nicht in Erscheinung getreten ist. Versteckt hinter einem Geflecht aus Briefkastenfirmen hat sie in Berlin tausende Wohnungen gekauft, profitiert von den explodierenden Mieten und zahlt kaum Steuern.

„Wem gehört die Stadt?“ ist ein langfristig angelegtes Recherche-Projekt von bundesweiter Relevanz: Inzwischen haben wir es auf sechs Städte erweitert. Auch in Berlin haben sich mehrere tausend Bürgerinnen und Bürger an der Recherche beteiligt und so ermöglicht, den boomenden Wohnungsmarkt der Stadt zu durchleuchten. Sie haben in die von uns entwickelte Online-Plattform eintragen, wem die von ihnen gemietete Wohnung gehört. Diese Daten waren dann die Grundlage für die weitere Recherche.

So fanden wir heraus, dass besagte britische Milliardärsfamilie über 3000 Wohnungen in Berlin besitzt – getarnt hinter einem Firmengeflecht, das von Zypern bis auf die Britischen Jungferninseln reicht. Eine Analyse der Bilanzen

ergab, dass die Eigentümer hierzulande kaum Steuern zahlen. In der aufgeheizten Debatte um die Enteignungsinitiative in Berlin zeigt dieser Fall, dass große Eigentümer der Stadtverwaltung teilweise nicht bekannt sind. Aufgrund laxer Vorschriften können sie ihre Eigentümerschaft weitgehend anonym halten.

Hier greift unser Rechercheansatz. Er lebt davon, dass uns tausende Bürgerinnen und Bürger mit Informationen versorgen – was gezielte Abfragen bei der Stadt und bei Unternehmen ermöglicht. Am Ende gelingt es, über diesen Einzelfall hinaus ein Muster zu erkennen – und Firmengeflechte zu enttarnen.

Der *Tagesspiegel* hat in mehreren Teilen über die größten Eigentümer berichtet und in einem Report analysiert, wer am Ende von den Renditen profitiert. Das Ergebnis, wie auch schon bei unserem Projekt „Wem gehört Hamburg?“: Wohlhabende Einzelpersonen, aber auch viele Pensions-, Versicherungs- und Immobilienfonds, in denen auch die Gelder von Kleinsparern stecken. Auch Menschen, die unter zu hohen Mieten ächzen, könnten indirekt von den Renditen der Fonds profitieren.

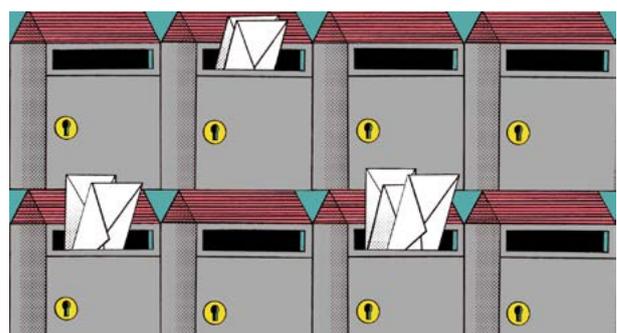
## Veröffentlichungen

---



### Die geheimen Eigentümer

Wie wir bei „Wem gehört Berlin?“ ein Firmengeflecht von Berliner Wohnungen bis auf die British Virgin Islands enttarnen und was die Intransparenz im Wohnungsmarkt für Folgen hat.



### Das verdeckte Imperium

Mit einem Geflecht aus Briefkastenfirmen hat die Milliardärsfamilie Pears ihre Einkaufstour verschleiert. Längst zählt sie zu den geheimen Großeigentümern der Stadt. Die Anonymität hat Vorteile. Für Berlin ist sie ein Problem.

# Auskunftsrechte

Wir fragen nicht nur höflich, wir setzen unser Recht auf Information auch vor Gericht durch. Weil Aufklärung, Transparenz und Pressefreiheit unerlässlich sind für eine demokratische Gesellschaft.



Vor kurzem haben wir einen Prozess vor dem Oberlandesgericht Köln gewonnen: Die Richter hoben eine einstweilige Verfügung auf, die der Industriekonzern Ferrostaal gegen CORRECTIV erwirkt hatte. Die Entscheidung: Wir dürfen sehr wohl über interne Besprechungen des Ferrostaal-Aufsichtsrates im Zusammenhang mit einem Korruptionsskandal berichten – aufgrund von Informationen eines Whistleblowers. Die Pressefreiheit wiege schwerer als der Schutz von Geschäftsgeheimnissen, urteilte das Gericht.

Vor dem Oberverwaltungsgericht Münster wollen wir durchsetzen, dass der Bundesrechnungshof offenlegt, welche Prüfungen er in vier Bundesministerien durchgeführt

hat. Die Anfrage stammt von 2014. Wir rechnen mit einem Erfolg. Und damit, dass der Bundesrechnungshof den Fall bis vor das Bundesverfassungsgericht trägt.

Das Verwaltungsgericht Köln hat eine Auskunftsklage von CORRECTIV abgewiesen: Nein, das Erzbistum Köln muss vorerst nicht offenlegen, wie es sein Vermögen von rund drei Milliarden Euro anlegt. Aber: Die Richter ließen eine Berufung vor dem Oberverwaltungsgericht zu.

Die Kosten für diese Verfahren sind enorm. Wir sind ständig auf der Suche nach Unterstützung für diese Auseinandersetzungen.

## Veröffentlichungen

---



**Gerichtsentcheid: Anlagen des Erzbistums Köln bleiben vorerst geheim**



**Ein Sieg für Whistleblower**



**Wir ziehen gegen den Bundesrechnungshof vor das Oberverwaltungsgericht**



**„Sternstunde des Parlaments“: Bundestag beschließt Geschäftsgeheimnis-Gesetz**

# Colonia Dignidad

In einer deutsch-chilenischen Foltersekte werden Menschen vor den Augen der deutschen Botschaft jahrzehntelang körperlich wie seelisch misshandelt, Jugendliche missbraucht, chilenische Regimegegner gefoltert und getötet.

Der Schrecken zog sich bis zur Jahrtausendwende. Und hallt noch immer nach. CORRECTIV ist auf Spurensuche gegangen – undercover im chilenischen Dschungel und über Monate im Aktenarchiv des Auswärtigen Amts.



Die Recherche „Prügel, Folter und Gesang“ zu den heutigen Strukturen der deutsch-chilenischen Foltersekte Colonia Dignidad war eine der am meisten beachteten CORRECTIV-Veröffentlichungen im Frühjahr 2019. Das Team von CORRECTIV arbeitete über Wochen vor Ort in Chile, lebte in der Villa Baviera, wie die Colonia Dignidad heute heißt, und traf undercover einen der letzten noch lebenden Vertreter des Führungsstabs in einem chilenischen Gefängnis. Parallel wertete das Recharteam hunderte Aktenbände aus dem politischen Archiv des Auswärtigen Amtes aus, rekonstruierte anhand von Aktenvermerken, persönlichen Briefen und Hilferufen die Vorgänge und Schicksale in der Vergangenheit, um Zugänge zu den verbliebenen Sektenmitgliedern in der Gegenwart zu bekommen.

Mitte der 50er-Jahre ließ der Laienprediger Paul Schäfer ein Jugendheim in Siegburg bei Bonn bauen, in dem er seinen pädophilen Neigungen nachgehen und gläubige Anhänger um sich scharen konnte. Als sich die Missbrauchsvorfälle gegen Schäfer mehrten und Ermittlungen eingeleitet wurden, setzte er sich 1961 mit seinen Anhängern und

den Heimkindern nach Chile ab. Im chilenischen Dschungel baute Schäfer die „Sociedad benefactora y educacional dignidad“ auf, eine fast autarke deutsche Enklave mit Agrarbetrieb, Gewerbe und Krankenhaus. Schäfer übte dort über Jahrzehnte ein religiöses Schreckensregime aus und brach die Bewohner körperlich wie seelisch. Isolation, Folter mit Elektroschocks, Psychopharmaka, Zwangsarbeit und Prügelorgien gehörten zum Alltag. Für den befreundeten Diktator Augusto Pinochet wurden Regimegegner gefügig gemacht oder gleich eliminiert. Bis Schäfer 1997 aus der Kolonie flüchtete, blieb er von Behörden nahezu unbehelligt – und das obwohl seine Verbrechen aktenkundig und bekannt waren. 2005 wird Schäfer von chilenischen Beamten verhaftet. 2010 stirbt er in einem chilenischen Gefängnis.

Ein großer Teil der ehemaligen Sektenmitglieder – Täter wie Opfer – lebt heute wieder in NRW. CORRECTIV zeigte in dieser Veröffentlichung, wie Schäfers Geist und Strukturen noch heute viele Hinterbliebene in ihrem Bann halten. Und noch immer sind die Frage nach Schuld und Verantwortung juristisch wie politisch unzureichend beantwortet.

## Veröffentlichung

---

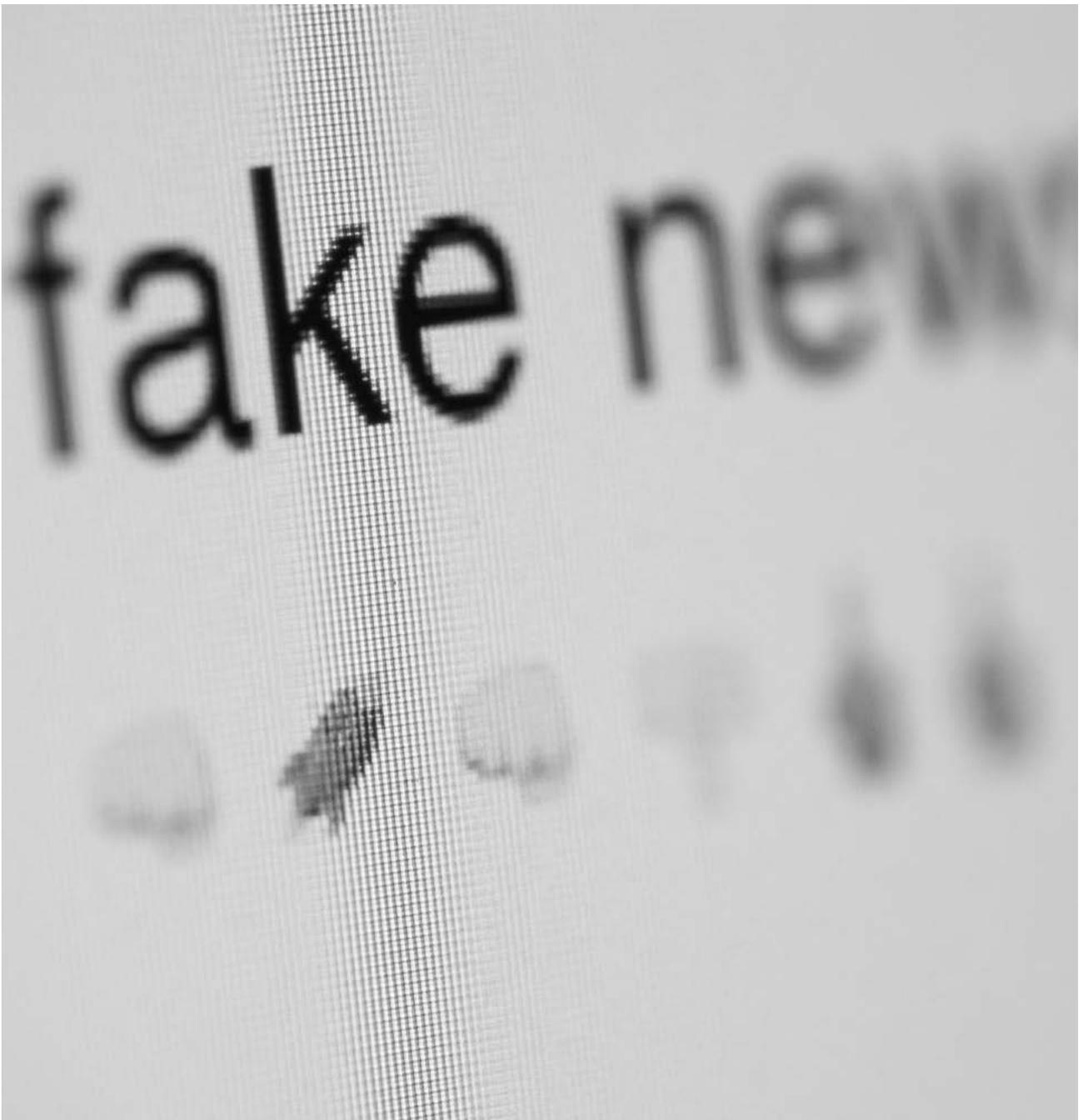


### Prügel, Folter und Gesang

Nach außen fromm, innen ein Alptraum: In der deutschen Enklave „Colonia Dignidad“ in Chile missbrauchte Sektenoberhaupt Paul Schäfer täglich Jungen und ließ Regimegegner verschwinden. Wie konnte sein Horrorreich über Jahrzehnte bestehen? Ein Besuch beim einzigen Täter, der dafür im Gefängnis sitzt.

# Faktenchecks

Was ist dran an Gerüchten, die auf den sozialen Netzwerken viral gehen? Und wer sind die Urheber von Falschmeldungen?  
Das recherchiert unser Faktencheck-Team.



**F**aktenchecks sind immer auch Recherchen. Mal größere, mal kleinere. Zum Beispiel haben wir recherchiert, ob es stimmt, was jemand öffentlich behauptet hat – dass hinter der Klimaaktivistin Greta Thunberg in Wahrheit eine geschickte PR-Kampagne und das Unternehmen ihres Vaters stecken. Wir werteten Medienberichte aus, öffentliche Mitteilungen und Handelsregister-Einträge und sprachen mit den Beteiligten. Und fanden heraus: Die Behauptung ist ein Fake. Zudem untersuchen wir, welche Akteure Desinformation verbreiten. In einer Artikel-Reihe dokumentierten wir, wie Netzwerke aus den USA in Europa Medien unterstützen, die Falschmeldungen verbreiten – finanziell und mit Desinformation: Der Think Tank *Middle East Forum* gibt Geld an islamfeindliche Blogs und Einzelpersonen, die sich wegen is-

lamfeindlicher Hassrede vor Gericht verantworten müssen. Einer der Empfänger in Deutschland ist der Blog *Journalistenwatch*. Eine andere Art der Unterstützung sind erfundene oder teilweise falsche Berichte, die europäische Medien wie *Journalistenwatch* übersetzen oder als Quelle benutzen. Das läuft zum Beispiel über das *Gatestone Institute*, welches selbst Geld vom *Middle East Forum* erhält.

Nein zu Populismus. Nein zu Hass und Hetze. Nein zu Lügen im Netz. Fakten für die Demokratie. Unterstützen Sie unsere Faktenchecker mit einer Spende:  
[correctiv.org/unterstuetzen](https://correctiv.org/unterstuetzen)

## Veröffentlichungen



**Greta Thunberg: Keine Belege für systematische PR-Kampagne der Eltern und eines Unternehmers**



**Der Geldgeber: Wie das „Middle East Forum“ die Europäische Rechte finanziert**



**Der Verbreiter: „Journalistenwatch“ desinformiert mit Geld und Geschichten aus den USA**



**Der Geschichtenerzähler: Beim „Gatestone Institute“ entstehen Falschmeldungen, die bis nach Deutschland wandern**

# Klimaredaktion

Der Meeresspiegel steigt. Der Klimawandel ist an den Küsten angekommen. Das Meer wird Strände fortspülen, Inseln versenken, Ebenen überschwemmen. Mit dramatischen Folgen für Hunderte Millionen Menschen.



In den vergangenen Monaten haben wir mobile Lokalredaktionen in Goslar und Cuxhaven eingerichtet. Wir haben recherchiert, welche Tierarten im Harz aufgrund der Klimakrise aussterben werden. Wir haben zu der immer weiter zunehmenden Brandgefahr in den Wäldern recherchiert und zum steigenden Meeresspiegel entlang der Nordseeküste. Bei den Recherchen vor Ort fiel uns auf, dass viele Menschen nicht wissen, wie sie auf die Klimakrise reagieren können. Aus diesem Grund haben wir in der Klimaredaktion einen

neuen Ansatz in unsere Arbeit aufgenommen: Wir setzen künftig stärker auf die Perspektive des konstruktiven Journalismus, um konkrete Lösungsansätze zu diskutieren. Dabei haben wir uns in Sachen Klimawandel einiges vorgenommen. In den kommenden Monaten organisieren wir über 40 Veranstaltungen zu diesem Thema allein in Nordrhein-Westfalen sowie Ende September ein Klimacamp in Kiel.

## Veröffentlichung

---



### **Land unter: Das Meer bedroht drei Millionen Menschen an deutschen Küsten**

Unsere weltweite Datenauswertung zum Klimawandel beweist: Die Pegel an den Ufern dieser Erde steigen rasant an. Auch Wohngebiete an deutschen Küsten könnten künftig unter Wasser stehen.



# 5 Jahre CORRECTIV

Im Juli 2014 wurde CORRECTIV gegründet. Seitdem stärkt  
unser investigativer Journalismus die Gesellschaft.

Die Highlights.

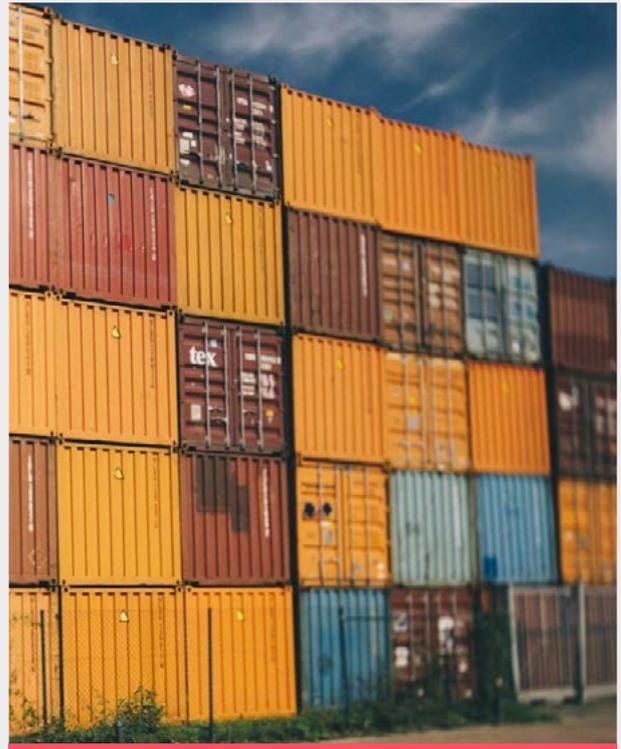




**September 2014**

## **Spendengerichte**

Richter und Staatsanwälte entscheiden eigenmächtig, wohin Strafgeelder gespendet werden – unsere Datenbank schafft Transparenz.



**April 2015 - Ende 2016**

## **TTIP**

Über TTIP wurde verhandelt, als sei es ein Geheimvertrag. Wir brachten Licht ins Halbdunkel und veröffentlichten exklusiv Dokumente.



**Januar 2015**

## **Flug MH17**

Heute ist es offiziell: Eine russische Rakete holte Flug MH17 vom Himmel über der Ukraine. Wir enthüllten es bereits Anfang 2015.



**Februar 2015**

## **Buch: WEISSE WÖLFE**

Wir machen aus einer Recherche zu rechtsextremen Terroristen eine grafische Reportage. Die Ausstellung zum Thema wandert durch über 30 Städte



**August 2015**

## **Tierdiebe**

Unsere aufwändige Undercover-Recherche entlarvt den illegalen Handel mit bedrohten einheimischen Tieren. Auch als TV-Dokumentation.



**März 2016**

## **AfD-Parteiprogramm**

Ein Scoop: Wir veröffentlichen als erste den Entwurf des AfD-Grundsatzprogramms. „Neue Rechte“ wird ein Rechercheschwerpunkt.



**November 2015 – heute**

## **CrowdNewsroom**

Wir entwickeln eine Plattform mit der Redaktionen gemeinsam mit ihren Lesern Daten sammeln und recherchieren können.



**März 2016 - heute**

## **Klage gegen Bundesrechnungshof**

Der Bundesrechnungshof prüft Behörden, muss aber nicht offenlegen, wen genau und warum. Das akzeptierten wir nicht - und klagten.



**Juni 2016**

## **Pflege in Deutschland**

Eine Undercover-Recherche in einem Pflegeheim. Eine Datenbank. Und ein Buch, das zeigt, wie es zugeht in einem vorbildlichen Heim.



**Juli 2016**

## **Start: Euros für Ärzte**

Ärzte verdienen Tausende Euro über Scheinstudien. Wer bekommt wie viel? Unsere Datenbank zeigt es erstmals. Weitere Recherchen folgen.



**Januar 2017**

## **#ÖZGÜRÜZ**

Gründung der türkischen Exil-Redaktion für eine unabhängige Berichterstattung in der Türkei. #ÖZGÜRÜZ heißt übersetzt „Wir sind frei!“



**Mai 2017**

## **CORRECTIV.Faktencheck**

Wir sammeln Fakten für die Demokratie. Gründung unserer Faktencheck-Redaktion zur Bekämpfung von Desinformationen.



**Mai 2017**

## **Alte Apotheke**

Wir deckten einen der größten Medizinskandal der Nachkriegsgeschichte auf. Unsere mobile Redaktion in Bottrop wird Anlaufstelle für die Opfer.



**Juli 2017**

## **Steigende Meere**

Der Klimawandel lässt weltweit den Meeresspiegel steigen. Wir visualisieren die Daten auf einer interaktiven Karte.



**Juli 2017**

## **Spendenskandal AfD**

Wir enthüllen illegale Parteispenden an Guido Reil und Georg Meuthen. Die AfD muss 400.000 Euro Strafe zahlen.



**September 2017**

## **Campfire Festival**

Unser jährliches Festival für digitale Zukunft und eine bessere Gesellschaft bringt Visionäre, Aktive, Kreative, Medien und Bürgerinnen zusammen.



**September 2017**

### **Klage gegen Wirtschaftsministerium**

Erfolg unserer Klage: Behörden müssen Gebühren für Informations-Anfragen verständlicher & gerechter berechnen. Sie dürfen den Bürger nicht abschrecken.



**Januar 2018**

### **Buchladen, Café & Veranstaltungen**

Wir gründen in Essen einen Buchladen samt Cafe. Die Redaktion zieht ein. Ein Ort, um mit Menschen einfach ins Gespräch zu kommen.



**April 2018**

### **Erntehelferinnen**

Zwei Reporterinnen deckten auf, wie Frauen in Spanien bei der Ernte von Gemüse und Obst für deutsche Supermärkte sexuell belästigt und vergewaltigt werden.



**April 2018**

### **#metoo-Skandal WDR**

Wir enthüllten systematische Fälle von sexueller Belästigung und Machtmissbrauch in Deutschlands größter ARD-Anstalt.



**September 2018**

### **CORRECTIV.Lokal**

Wir recherchieren zu Themen, die nationale Bedeutung haben und zugleich für die Bürger vor Ort besonders relevant sind. Gründung Netzwerk für lokale News.



**Oktober 2018**

### **Die CumEx Files**

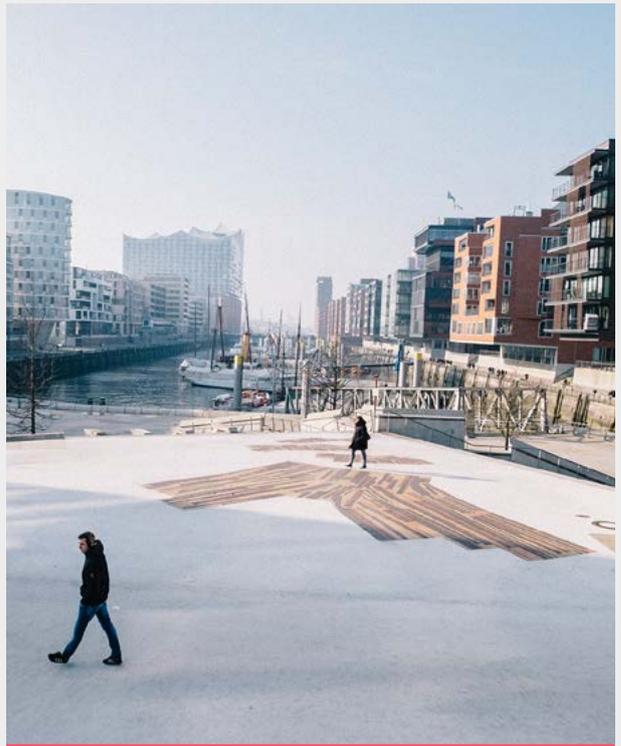
38 Reporter von 19 Medien aus 11 Ländern enthüllen unter unserer Leitung, wie Banker, Anwälte und Superreiche Europas Steuerkassen plündern.



**Oktober 2018**

### **Sieg vor Bundesverfassungsgericht**

Wir stellen „Waffengleichheit“ her: In Unterlassungsverfahren müssen Medien nun erst angehört werden, bevor ein Urteil gegen sie gefällt werden darf.



**November 2018**

### **Wem gehört Hamburg?**

Wir fragen Bürgerinnen und Bürger, wem ihre Mietwohnung gehört - und machen den Wohnungsmarkt so transparenter. Start der „Wem-gehört“-Reihe



**Dezember 2018**

## **BlackSitesTurkey**

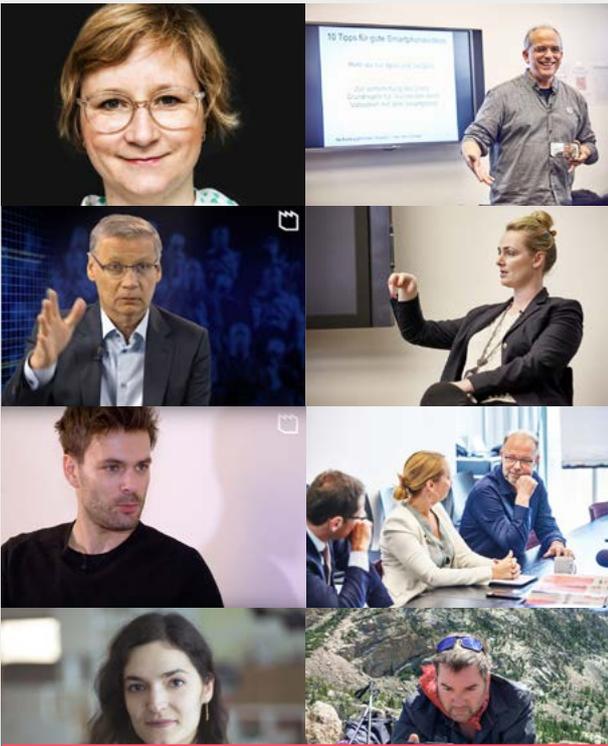
In einer internationalen Recherche berichten wir über geheime Folterstätten in der Türkei und Erdogans Entführungsprogramm.



**Dezember 2018**

## **Ermittlungen gegen Chefredakteur**

„Anstiftung zum Verrat von Geschäftsgeheimnissen“: Nach den CumEx-Files ermittelt Hamburgs Staatsanwaltschaft. Wir wehren uns. Einstellung Juni 2019.



**Januar 2019**

## **Reporterfabrik**

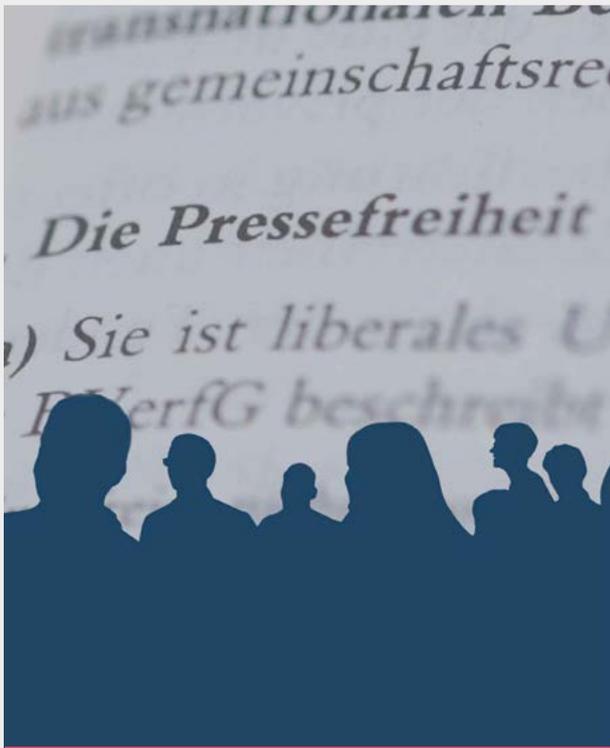
Mit der Journalistenschule für jede(n) fördern wir Medienkompetenz. Journalisten vermitteln in Workshops ihr Handwerk.



**Mai 2019**

## **Grand Theft Europe**

63 Journalisten aus 30 Ländern durchleuchten unter unserer Leitung einen jährlichen Umsatzsteuerraub von 50 Mrd. Euro in der EU.



**Mai 2019**

### **Sieg für die Pressefreiheit**

Das Oberlandesgericht Köln hebt eine Verfügung gegen uns auf. Pressefreiheit steht damit über dem Schutz von Geschäftsgeheimnissen.



**Mai 2019**

### **Wem gehört Berlin?**

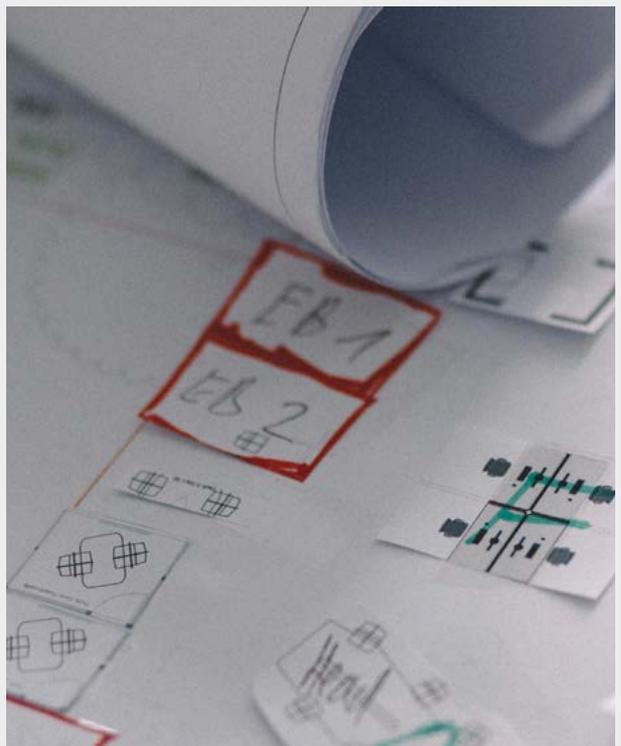
Wir machen Berliner Wohnungsmarkt transparenter und decken auf, wie Milliardäre Immobiliengewinne in Steueroasen verschieben.



**Mai 2019**

### **Klimaredaktion**

Die Klimakrise beschäftigt uns alle. Wir bauen eine Klimaredaktion auf und wollen mit Lesern herausfinden, wie Lösungen aussehen können.



**Zukunft**

### **Haus des gemeinnützigen Journalismus**

Mit der Schöpflin Stiftung bauen wir ein Zentrum für gemeinnützigen Journalismus – einen Begegnungsort und unser neues Zuhause.



# Projekte



# CORRECTIV.Faktencheck

Falschmeldungen stellen eine Gefahr für die Demokratie dar.  
Unsere Faktenchecker gehen Gerüchten im Internet nach und  
setzen sich gegen gezielte Desinformation ein.

**E**s gibt mehr potenzielle Falschmeldungen als Faktenchecker. Daher hat CORRECTIV.Faktencheck im zweiten Quartal angefangen, eine Faktencheck-Community aufzubauen. Wir bilden Interessierte aus allen Bereichen in einem mehrstufigen Training aus, um sie danach in unsere Redaktion zu integrieren – über unser Faktencheck-Tool „Checkjetzt“. Zunächst muss ein Faktencheck-Zertifikat an Hand unserer Tutorial-Videos der Reporterfabrik erworben werden, danach nehmen die Leute an einem Workshop in einem unserer Büros in Berlin oder Essen teil. Nach einem Probe-Faktencheck erhalten sie schließlich Zugang zu unserem Tool.

Bisher haben wir 30 aktive Mitglieder in der Community-Redaktion, ihre Faktenchecks sind auf unserer Webseite und unter [correctiv.org/checkjetzt](https://correctiv.org/checkjetzt) veröffentlicht. Die Qualität der Checks sichern wir durch unser zwei-stufiges Redigatur-System.

Einige Checkjetzt-Mitglieder unterstützten uns auch während der EU-Wahl. In unserer offenen Faktencheck-Redak-

tion im CORRECTIV-Buchladen in Essen prüften wir insbesondere Behauptungen, die im Zusammenhang mit der EU und der EU-Parlamentswahl standen.

Über neue Entwicklungen in der Faktencheck-Welt informierten wir uns auf dem „Global Fact-Checking Summit“, die das internationale Faktencheck-Netzwerk im Juni ausrichtete. Es ging zum Beispiel um Automatisierung beim Finden von Tatsachenbehauptungen. Dort erhielt unser Team auch einen der drei Faktencheck-Preise, nämlich in der Kategorie „absurdeste Faktencheck“: Wir hatten im Februar die Behauptung geprüft, dass die New Yorker Demokraten ein neues Abtreibungsgesetz mit einem Kuchen in Form eines Säuglings gefeiert habe – die Behauptung war falsch.

All unsere Faktenchecks und Recherchen zum Thema Desinformation veröffentlichen wir auf [correctiv.org/faktencheck](https://correctiv.org/faktencheck) und auf unseren speziellen Kanälen: Auf Twitter, unserer Facebook-Gruppe, in der auch Nutzer Fragen stellen können, sowie auf unserem neuen Instagram-Kanal.



# CORRECTIV.Lokal

CORRECTIV.Lokal stößt Recherchen in Themenfeldern an, die eine nationale Bedeutung haben und gleichzeitig für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort besonders relevant sind. CORRECTIV hat dafür ein landesweites Netzwerk aus Lokaljournalisten gegründet.

Mit großem Schwung hat die *Landeszeitung Lüneburg* das Projekt „Wem gehört Lüneburg?“ begonnen. Bei unserer Recherche zum Wohnungsmarkt geht es auch darum, Bürger und Journalisten zusammen zu bringen. Die Landeszeitung hat dafür eine stadtweite Kampagne begonnen, die Maßstäbe gesetzt hat, wie Lokalzeitungen mit den Bürgern in Austausch treten.

Ob mit Aufdrucken auf Brötchentüten, Falt-Gutscheinen für ein Gespräch mit seinem Nachbarn über den Wohnungsmarkt, Luftballons, einem Bürger-Picknick mit Stadtpolitikern oder T-Shirts mit Aufdruck - die Frage „Wem gehört Lüneburg?“ ist seit Ende März in der ganzen Stadt unübersehbar.

Die Lüneburger Redaktion hat mit vielen kreativen Aktionen das Projekt erklärt und auf die Straße getragen. Die Journalistinnen und Journalisten waren mit einem Stand auf Wochenmärkten präsent und organisierten Bürgergespräche zum Thema. Damit gelang es der Landeszeitung, das Thema nicht nur über die Zeitung bekannt zu machen, in der sie zum Start des Projektes acht Seiten gedruckt hatte, sondern eine stadtweite Debatte über den Wohnungsmarkt auszulösen.

Für das CORRECTIV.Lokal-Projekt „Wem gehört die Stadt?“ sind wir zurzeit in Lüneburg, Minden, Heidenheim, Düsseldorf und Berlin aktiv.

Neben dieser Kooperation wächst unser Netzwerk CORRECTIV.Lokal stetig. Wir haben mittlerweile über 190 feste und freie Journalisten sowie Blogger und Experten als Mitglieder. In fünf Regionaltreffen haben sich Kollegen in den letzten drei Monaten miteinander vernetzt.

Ziel ist es, in offener Kooperation datengetriebene und investigative Recherchen mit lokalen Partnern gemeinsam zu veröffentlichen. Im Juni haben wir ein Datenprojekt zum Fachkräftemangel auf regionaler Ebene durchgeführt, für das wir deutschlandweite und regionalisierte Karten gebaut haben, auf denen sichtbar wird, in welchen Branchen besonders viele Fachkräfte fehlen. Unsere Recherche haben zehn Mitglieder für eigene lokale Geschichten umgesetzt. Über CORRECTIV.Lokal haben wir außerdem unseren Aufruf zur Beteiligung an der AfD-Recherche zu der deutschlandweiten Verteilung von Gratiszeitungen an unser Netzwerk weitergegeben. Dadurch können regionale Medien Leserinnen und Leser einbinden, indem sie Hinweise auf die Verteilung der AfD-nahen Zeitung annehmen.



# CORRECTIV.Ruhr

Die Geschichte von CORRECTIV beginnt im Ruhrgebiet. Vor Ort suchen wir den direkten Kontakt. Denn CORRECTIV.Ruhr ist gleichzeitig Redaktion und Buchladen. Wir laden zu Workshops, Diskussionen und Lesungen ein.

**I**m Umgang mit dem erstarkenden Rechtspopulismus führt kein Weg an NRW und dem Ruhrgebiet vorbei. So stand auch am Anfang der groß angelegten Recherche zum AfD-Spendenskandal ein lokaler Politiker: der heutige AfD-Europaabgeordnete Guido Reil. Vor allem in Essen konnten über Vorort-Recherchen wichtige Belege zur Spendenaffäre gefunden werden. Viele Gespräche mit Informanten und Whistleblowern fanden und finden immer wieder in unserer Redaktion auf der Akazienallee statt.

Der Redaktionsstandort Essen mit Buchladen und Café wurde darüber hinaus durch Veranstaltungen und Feste gestärkt. Anlässlich des Welttags des Buches Ende April gründete die Ruhr-Redaktion zusammen mit weiteren Buchläden und Kulturverbänden der Region das Literaturquartier Akazienallee und richtete ein Straßenfest aus. Auf dem erstmaligen Literaturfestival wurde in Lesungen und Podiumsdiskussion

immer wieder die Schnittstelle zwischen Literatur, Kunst und Journalismus produktiv gemacht. Neben vielen journalistischen Kollegen, unter anderem vom *Spiegel*, waren auch Schauspieler und Kabarettisten wie Fatih Çevikkollu oder die Schriftstellerin Anna Basener auf den Bühnen vertreten.

Ebenso festigten Abendveranstaltungen die Essener Redaktion als Ort der Debatte und Begegnung – zum Beispiel mit dem Ruhrgebietsautor Frank Goosen oder dem ehemaligen SPD-Politiker Marco Bülow, genau wie eine Interviewreihe mit den Spitzenkandidaten aller Parteien zur Europawahl. Anfang Mai, zur Europawahl, arbeitete das Team der CORRECTIV.Faktencheck-Redaktion von unserem Café aus und stand jedem offen, der sich für journalistische Arbeit und ihre Hintergründe interessiert.



# CORRECTIV.Bücher

Regelmäßig veröffentlichen wir in Eigenregie Bücher, Bookzines und Graphic Novels zu unseren Recherchen oder aktuellen Themen.

Auch die Europawahlen waren ein Schwerpunkt für CORRECTIV. Denn: Quer durch Europa gewannen Populisten zuvor an Boden. Sie wollen die EU schwächen, spalten, zerstören. Ihr Rezept: mehr Nation und weniger Gemeinschaft. Der Klimawandel ist ihnen erst mal egal. Mehr Rechte für Arbeitnehmer, Schutz von Schwächeren? Nein danke. Allzu leichtfertig wird die EU schlecht geredet. Um dieser Tendenz zu begegnen, hat CORRECTIV gemeinsam mit dem Hamburger Autor Ariel Hauptmeier ein Buch

herausgegeben, das zeigt, was die EU wirklich leistet. Wie sie Lohndumping bekämpft und unsere Kinder vor Schrottspielzeug schützt, wie sie Konzernen Milliardenstrafen aufbrummt und sie zwingt, Steuern nachzuzahlen. Das Buch ist im April erschienen, der Titel: „Von Staubsaugern und Menschenrechten – 32 Gründe, warum Europa eine verdammte gute Idee ist.“

Die erste Auflage des Buchs war nach sechs Wochen ausverkauft.

„Wenn ein Buch es schafft, Europa-Skeptiker von Europa zu überzeugen oder gar Europa-Gegner umzudrehen – dann ist es dieses.“ Und weiter: „Unbedingt lesen, unbedingt ganz oft verschenken!“

Heribert Prantl, *Süddeutsche Zeitung*



# Reporterfabrik

Die Reporterfabrik ist eine Journalistenschule für jede(n), in der Profis ihr Können weitergeben. Sie richtet sich an Kollegen und Schüler, Bürgerinnen und Bürger. Sie lernen, Quellen zu prüfen, klarer zu schreiben und Texte und Videos zu veröffentlichen. Das Ziel: Debatten ohne Hass und Hetze.

Die *Reporterfabrik* ging mit ihrem digitalen Lehrprogramm Ende Januar 2019 an den Start. Innerhalb weniger Wochen konnten wir über 6000 Einschreibungen verzeichnen. Kontinuierlich baut das Team um Cordt Schnibben das Workshop-Angebot aus. Ziel der Reporterfabrik ist es, Medienwissen und journalistisches Handwerk an möglichst viele Menschen zu vermitteln. Die Öffentlichkeit soll qualifiziert werden, bessere Debatten zu führen und sich gegen Manipulation zu immunisieren.

Aktuell sind in der *Reporterfabrik* 38 Kurse online. Besonders erfolgreich ist die Einführung in grundlegende Schreibregeln von Wolf Schneider und der Hand-On-Workshops dazu, wie man mit dem Smartphone filmt und schneidet – mit über 600 Einschreibungen. Jeden Monat wird die *Reporterfabrik* ihr Angebot um etwa vier Kurse erweitern. Wir kooperieren mit mehreren Verlagshäusern, die auf das Angebot der *Reporterfabrik* zurückgreifen, um eigene Mitarbeiter zu schulen. Derzeit sind wir in Gesprächen mit mehreren Sendern, die ebenfalls das Angebot der *Reporterfabrik* nutzen wollen.

Ende Mai wurde die *Reporterfabrik* um das Schwesterprojekt „Bürgerakademie für Medienkompetenz“ erweitert. Hier versuchen wir, in Kooperation mit Volkshochschulen, Menschen anzusprechen, die nicht digital geprägt sind. Der Start war erfolgreich – nun werden wir diesen Bereich nach und nach mit praxisorientierten Kursen ausbauen. Mit Kursen darüber, wie man sich richtig bewirbt, oder darüber, wie man einen Liebesbrief schreibt.

Das Schulprojekt *Reporter4You* ist mit mehreren Kursen zum Erkennen von Fake News ebenfalls öffentlich zugänglich und wird ständig erweitert. Eine Aktion zum Tag der Pressefreiheit konnte die Reichweite der *Reporterfabrik* ausbauen: Wir haben über 300 Reporter in Schulen vermittelt, die dort den Beruf des Journalisten erklärt haben.



# Campfire Festival

Open-Air-Festival für eine bessere Gesellschaft. Das Festival für Visionäre, Skeptiker und Macherinnen, die Spaß am offenen Dialog haben. Für alle, die sich im Austausch für eine gemeinsame Zukunft einsetzen wollen.

**D**as Campfire Festival wird in diesem Jahr wieder in Düsseldorf vor dem Landtag NRW stattfinden, vom 30. August bis 1. September. Wir freuen uns über die große Beteiligung. Wir haben bereits jetzt 23 Zelte, die von allen möglichen Organisationen bespielt werden. Neben Unternehmen wie Sipgate oder Metro ist die IHK Düsseldorf beteiligt. Die Verbraucherschutzzentrale macht genauso mit wie die Friedrich-Ebert-Stiftung. Das Campfire Festival von CORRECTIV entwickelt sich in seinem dritten Jahr zu einem Treffpunkt für alle Menschen, die an eine bessere Zukunft glauben.

Am Workshoptag des Festivals kommen über 300 Schulkinder auf das Gelände, um zu lernen, wie man mit Medien umgeht, wie man ein Kinderparlament organisiert und eine Jugendredaktion bildet.

Am Samstag und Sonntag werden wir neben den Workshops und Diskussionen in den verschiedenen Zelten ein internationales Programm auffahren, mit Beteiligten aus mehr als einem Dutzend Ländern. Im Zirkuszelt unseres Partners, der *Rheinischen Post*, werden wir über die Zukunft der Region sprechen.

In einem digitalen Barcamp arbeiten wir an der Zukunft und im Landtag NRW organisieren wir ein Netzwerk für konstruktiven Journalismus. Daneben werden wir Theater spielen und Musik machen. Das Campfire Festival ist offen für alle, die sich gemeinsam für eine bessere Gesellschaft einsetzen wollen.



# #ÖZGÜRÜZ

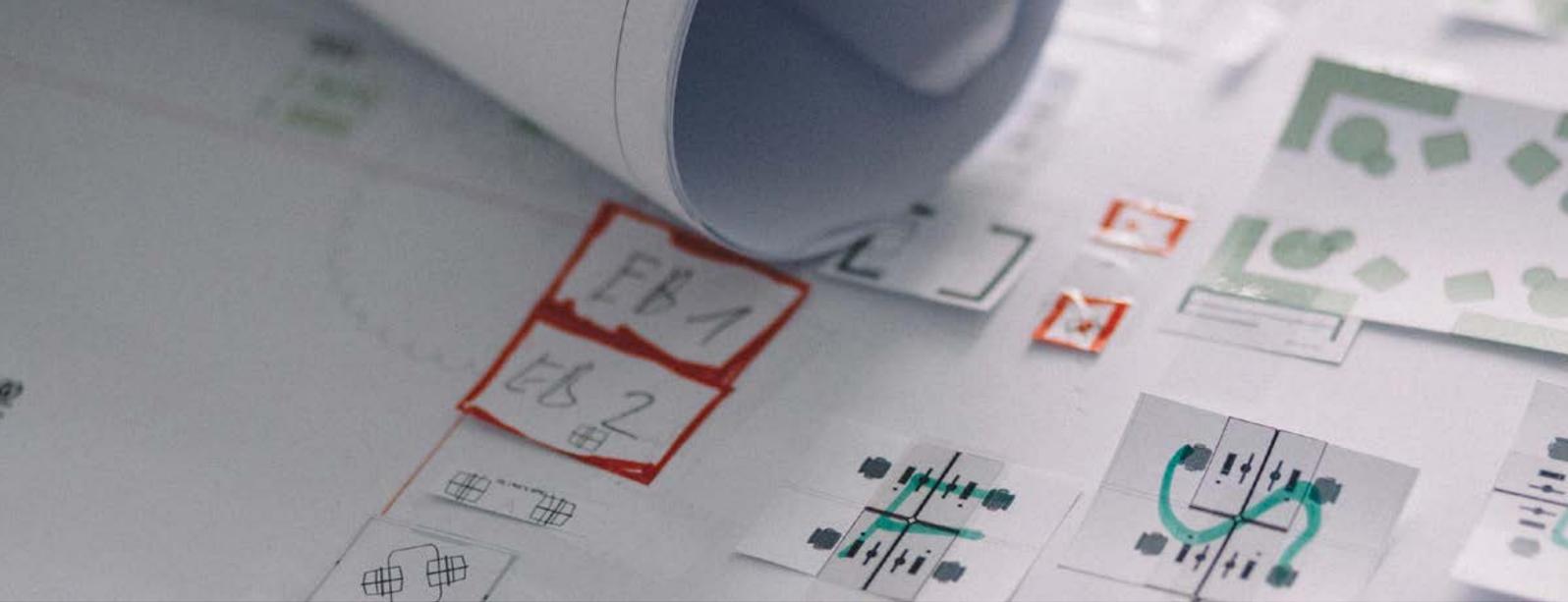
Gemeinsam mit Can Dündar betreiben wir das Online-Magazin #ÖZGÜRÜZ, eine Plattform, die unzensuriert über die Türkei berichtet. #ÖZGÜRÜZ heißt: Wir sind frei.

**W**ie so oft bei diesem Projekt, so auch jetzt: Es war ein stetes Auf und Ab. Vor wenigen Tagen gelang Dilek Dündar, der Frau von #ÖZGÜRÜZ-Chefredakteur Can Dündar, die Flucht aus der Türkei, mit einer Handtasche als einzigem Gepäckstück. Kleidung, Möbel, Bücher, alles ließ sie zurück in Istanbul.

Seit bekannt wurde, dass sie – nach drei Jahren erzwungener Trennung – in Deutschland bei ihrem Mann lebt, hat die türkische Geheimpolizei ihr Haus in Istanbul abgeriegelt und hindert Freunde und Bekannte daran, die Wohnung zu betreten, die daraus vielleicht Sachen holen und nach Deutschland schicken könnten. Dilek und Can Dündar erholen sich derzeit gemeinsam von den Strapazen. Ihr Sohn Ege ist bei ihnen.

Und dann ging es gleichzeitig auch voran. Das Team von #ÖZGÜRÜZ rief ein Webradio ins Leben, das nicht von der Regierung Erdoğan gesperrt werden kann. Über Smartphone-Apps, als Spotify-Podcast und via Social-Media-Beiträgen werden hunderttausende Menschen in der Türkei erreicht. #ÖZGÜRÜZ gelingt es immer wieder, technische Blockaden zu unterlaufen und für eine, wenn auch schwache, Gegenöffentlichkeit in der Türkei zu sorgen. Derzeit wird das Programm ausgebaut.

Gemeinsam mit Can Dündar arbeiten wir daran, #ÖZGÜRÜZ langfristig abzusichern und zu stärken. Wir sind sicher, dass sich der Einsatz lohnt. Nicht nur für die Opposition in der Türkei, sondern auch für die türkischsprachigen Menschen in Deutschland.



# Haus des gemeinnützigen Journalismus

Wir haben einen Traum: Wir möchten einen Ort schaffen, an dem sich Menschen begegnen, austauschen und voneinander lernen. Die Schöpflin Stiftung hat diesen Traum aufgegriffen – und verwirklicht mit uns das Haus des gemeinnützigen Journalismus.

Jede gute Idee braucht einen Ort, an dem sie gedeihen kann. Dieser Ort entsteht zur Zeit in Berlin-Neukölln: das Haus des gemeinnützigen Journalismus der Schöpflin Stiftung.

Es wird vieles sein. Ein Haus, in dem Menschen aus Deutschland, Europa und der ganzen Welt gemeinsam arbeiten. In dem sie sich austauschen, Wissen weitergeben und Techniken erlernen. In dem sie die Medien von morgen entwickeln, gemeinnützige Medien jenseits von öffentlich-rechtlichem Rundfunk und privaten Verlagshäusern – die dritte Säule der aufgeklärten Gesellschaft.

Von Anfang an ist CORRECTIV bei der Planung und Konzeptionierung dabei gewesen – und mit jedem Monat wird diese Arbeit nun konkreter. Gemeinsam mit anderen Organisationen aus dem Bereich der Meinungs- und Informationsfreiheit unterstützen wir die Schöpflin Stiftung bei der Realisierung des Baus. Die CORRECTIV-Redaktion wird in das Haus des gemeinnützigen Journalismus einziehen, es wird ein Café geben und Co-Working-Spaces. Aber wie genau sollen die Video- und Audio-Studios eingerichtet werden und was alles gehört ins Experience LAB? Alle diese Fragen müssen sorgfältig durchdacht und beantwortet werden. Und wir sind mit Freude daran beteiligt.



**CORRECTIV**



# Über uns

**CORRECTIV** ist das erste gemeinnützige Recherchezentrum im deutschsprachigen Raum. Wir machen Journalismus für die Gesellschaft und mit der Gesellschaft.

Eine starke Gesellschaft braucht investigativen Journalismus. Im Austausch mit unseren Leserinnen und Lesern setzen wir uns für eine gemeinschaftliche Zukunft ein. Für unsere Kinder – Für unser Leben – Für unsere Gesellschaft – Für Maß und Mitte. Wir schützen vor gezielten Falschmeldungen und setzen ein klares Zeichen gegen Extremismus. Unser Reporterteam deckt systematische Missstände, Korruption und unethisches Verhalten auf. So kehrt der Journalismus zu seinen Wurzeln zurück: Er wird zur Vierten Gewalt in der Gesellschaft.

Nur gut informierte Bürgerinnen und Bürger können auf demokratischem Weg Probleme lösen und Verbesserungen herbeiführen. Um die Bildung der Menschen zu verbessern, geben wir unser Wissen weiter. Dieser Bildungsauftrag ist Kern der Arbeit von CORRECTIV: Journalismus ist das wesentliche Mittel, um die Gesellschaft besser aufzuklären.

CORRECTIV finanziert sich vor allem über Spenden und Stiftungsbeiträge. Das garantiert Unabhängigkeit von Werbeeinnahmen, Verkaufszahlen und Quoten. Wir fühlen uns ausschließlich der Wahrhaftigkeit und dem Gemeinwohl verpflichtet.

Die Gesellschaft ist aktiver Teil von CORRECTIV. Dazu suchen wir das Gespräch und gewähren Einblick in unsere Arbeit. Bürgerinnen und Bürger arbeiten bei vielen Recherche-Projekten mit uns zusammen. Gemeinsam erheben wir zum Beispiel Daten und Informationen über Situationen vor Ort, die wir später auch für Geschichten von überregionaler Bedeutung nutzen.

Je mehr Menschen mit den Mechanismen journalistischer Arbeit vertraut sind, desto stärker ist die Medienkompetenz und Debattenkultur einer Gesellschaft. Unser Bildungsprogramm befähigt die Menschen, sich selbst Informationen zu beschaffen und Missstände aufzudecken. Die breite Öffentlichkeit diskutiert mit uns auf Veranstaltungen wie dem Campfire Festival zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen. Menschen lernen dank unserer Faktenchecks zwischen verifizierten Fakten und bloßen Behauptungen zu unterscheiden. Die Reporterfabrik ist eine Medienakademie für alle und in Workshops lernen Interessierte das journalistische Handwerk kennen.

[correctiv.org/ueber-uns](https://correctiv.org/ueber-uns)



# Verfahren eingestellt

Die Hamburger Staatsanwaltschaft ermittelt nicht mehr gegen den CORRECTIV-Chefredakteur Oliver Schröm.

**E**s ist absurd, aber wahr: Seit fünf Jahren geht die Schweizer Justiz dem Vorwurf nach, unser Chefredakteur Oliver Schröm sei ein Spion. 2014 hatte er aufgedeckt, wie die Schweizer Privatbank Sarasin und deutsche Investoren millionenschwere CumEx-Aktiengeschäfte zulasten des Steuerzahlers betrieben. Die Privatbank erstattete Anzeige gegen Oliver Schröm, die Zürcher Staatsanwaltschaft startete Ermittlungen wegen des Verdachts auf „Wirtschaftlicher Nachrichtendienst“, die Schweizer Bezeichnung für Wirtschaftsspionage.

Weil sie mit ihren Ermittlungen nicht weiter kamen, schaltete die Staatsanwaltschaft Zürich im März 2018 ihre Kollegen in Hamburg ein. Der Vorwurf lautete nun: Anstiftung zum Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen. Schröm soll einen hochbezahlten Compliance-Chef der Bank angestiftet haben, ihm interne Unterlagen zu geben, die die Verwicklungen des Geldinstitutes in dubiose CumEx-Geschäfte dokumentierten.

Im September 2018 wurde die Privatbank Sarasin in Deutschland zu Schadenersatzzahlung in Höhe von 45 Millionen Euro verurteilt. Wegen ihrer CumEx-Geschäfte, die Oliver Schröm Jahre zuvor öffentlich gemacht hatte.

Im Oktober 2018 enthüllte CORRECTIV mit 18 europäischen Medienpartnern unter der Leitung von Oliver Schröm, wie

Banker, Broker und Berater mit steuergetriebenen Aktiengeschäften wie Cum-Ex aus Staatskassen mehr als 55 Milliarden Euro plünderten – der wohl größte Steuerskandal Europas.

In dieser Zeit erfuhr Oliver Schröm von den Ermittlungen der Hamburger Staatsanwaltschaft. Im Dezember 2018 machte CORRECTIV unter dem Slogan „Journalismus ist kein Verbrechen“ die Ermittlungen gegen seinen Chefredakteur öffentlich. Binnen weniger Tage unterschrieben mehr als 26.000 Menschen einen „öffentlichen Brief“ an die damalige Justizministerin Katarina Barley und Finanzminister Olaf Scholz und solidarisierten sich mit Oliver Schröm.

Nach 423 Tagen hat die Staatsanwaltschaft Hamburg das Verfahren eingestellt. Begründung: Es bestehe kein hinreichender Tatverdacht, der eine weitere Ermittlung oder gar Anklage rechtfertigt.

Und der Spionagevorwurf in der Schweiz? Die Zürcher Staatsanwaltschaft teilte im Januar 2019 mit: Das Verfahren sei „sisitiert“ ausgesetzt. Die Vorwürfe würden jedoch erst 2024 verjähren. Eine Wiederaufnahme sei also jederzeit möglich. Im August 2019 schließlich die erlösende Nachricht per Einschreiben: Nach fünf Jahren Ermittlungen habe sich „der Tatverdacht gegen Schröm sich nicht anklagegenügend erhärtet und das Verfahren gegen ihn ist einzustellen.“



# Auszeichnungen

**G**leich zwei unserer Recherchen haben bedeutende Journalistenpreise gewonnen – und unser Faktencheck-Team ist in den USA ausgezeichnet worden. Das freut uns doppelt: Wir stellen damit unsere Professionalität innerhalb der Branche unter Beweis. Und wir erzeugen noch mehr Aufmerksamkeit für unsere Aufdeckungsarbeit. Wobei wir finden: Das Lob der Kolleginnen und Kollegen gilt nicht nur uns. Sondern auch all jenen Bürgerinnen und Bürgern, die unsere Recherchen mit Hinweisen und Informationen unterstützt haben.

Pascale Müller und Stefania Prandi haben den Nannen Preis 2019 für die beste investigative Leistung gewonnen. Ausgezeichnet wurde die Recherche „Vergewaltigt auf Europas Feldern“, eine Kooperation von CORRECTIV und *BuzzFeed News*. Die Jury lobte: Anschaulich und präzise hätten die beiden Autorinnen dargestellt, dass Gemüse, das auch auf unseren Tellern landet, auf Feldern und in Gewächshäusern angebaut werde, wo Frauen sexualisierter Gewalt ausgesetzt sind. Drei weitere CORRECTIV-Projekte waren beim Nannen-Preis in der engeren Wahl: unsere Recherchen zu den CumEx-Files, zu maroden Atomkraftwerken in Europa und zum Hamburger Immobilienmarkt.

Ein Grimme Online Award geht in diesem Jahr an CORRECTIV. In der Kategorie Information gewann das Projekt „Wem gehört Hamburg?“ Die Jury lobte die „Relevanz des Themas“ und betonte, dass die Redaktion wegweisende journalistische Tools verwende, von der „interaktiven Recherche“ bis hin zum „extra eingerichteten Newsroom“.

Der Grimme Online Award gilt als wichtigster deutscher Preis für Online-Publizistik. CORRECTIV gewann den Preis bereits zum zweiten Mal. Im Jahr 2015 wurde unsere Webreportage „MH17 – Die Suche nach der Wahrheit“ über den Abschluss eines Passagierflugzeugs in der Ostukraine ausgezeichnet. Auch das CORRECTIV.Faktencheck-Team erhält einen Preis – den internationalen Faktencheck-Preis in der Kategorie „Most bizarre Fact-Check“, den das renommierte amerikanische Poynter-Institut vergibt. Mehr als 18.000 Menschen stimmten ab und entschieden sich für den Beitrag „Nein, Demokraten feiern Abtreibungsgesetz nicht mit Kuchen in Babyform“ von CORRECTIV-Reporterin Caroline Schmäuser.

## Auszeichnungen 2019

- Dr. Georg Schreiber Medienpreis (Kategorie Ehrenpreis)
- Nannen Preis (Beste Investigation)
- Grimme Online Award
- International Fact Checking Award
- Theodor-Wille-Heinrich-Diederichsen-Journalismuspreis „Fair Trade“



# Community

Die Community ist das Herz von CORRECTIV. Zu ihr gehören mehrere tausend Menschen. Sie sichern durch ihre Unterstützung unseren unabhängigen Journalismus, sie bereichern und verbessern unsere Arbeit durch ihr Wissen und ihr Feedback. Journalismus, wie wir ihn verstehen, gibt es nur dank der CORRECTIV-Community.

Bereits 6.000 Menschen unterstützen unsere Arbeit mit einer regelmäßigen oder einmaligen Spende. Sie verfolgen unsere Arbeit, geben Anregungen und kritisieren uns auf produktive und konstruktive Art. Und: Sie erzählen anderen von CORRECTIV. Darum ist es gerade ihnen zu verdanken, dass die Community Tag für Tag wächst. Auch in diesem Jahr laden wir alle Unterstützerinnen und Unterstützer zu einem Austausch auf dem Campfire Festival Ende August 2019 ein.

In einem persönlichen Online-Profil können Unterstützerinnen ihre jeweiligen Erfahrungen und Expertise mit uns teilen und uns dabei helfen, Informationen ans Licht zu bringen.

Es lohnt sich, im Community-Bereich online registriert zu sein: Spenderinnen und Spender können ihre Daten einfach verwalten und Quartalsberichte wie diesen einsehen. Zudem stellen wir einige Top-Recherchen seit diesem Quartal für Unterstützerinnen als ansprechende PDF-Reader zum Herunterladen bereit. So können Interessierte CORRECTIV-Recherchen unterwegs lesen und mit Freundinnen und Bekannten teilen.

Seit Anfang Juni versenden wir einen täglichen Newsletter. Wir begleiten Abonnenten nach einem hektischen Alltag in den Abend – investigativ, faktenbasiert und kreativ. Im Newsletter empfehlen wir Stücke zum Lesen, Sehen und Hören sowie aktuelle CORRECTIV-Veröffentlichungen. Darüber hinaus informieren wir in weiteren kostenfreien Newslettern über die Themenschwerpunkte von CORRECTIV, genau wie über Faktenchecks, und versenden wöchentlich eine medienübergreifende Auswahl der besten Recherchen weltweit.



# Strategische Partnerschaften

## Open Knowledge Foundation Deutschland

Mit der *Open Knowledge Foundation Deutschland* kooperieren wir beim Betrieb der Internetseite *fragdenstaat.de*. Die Internetseite verknüpft unseren Anspruch an eine transparente Gesellschaft mit technischer Innovation.

## Bureau Local

Mit dem *Bureau Local* hat das *Bureau of Investigative Journalism in London (TBIJ)* das Modell eines kollaborativen Journalismus für Großbritannien sehr erfolgreich etabliert. Für die konkrete Umsetzung unseres Projektes CORRECTIV.Lokal haben wir eine Partnerschaft mit dem TBIJ geschlossen. Das Bureau of Investigative Journalism wurde 2010 gegründet und gehört zu den wichtigsten Nonprofit News Organisationen der Welt.

## International Fact-Checking Network/ Poynter Institut

Wir kooperieren mit dem *International Fact-Checking Network* des *Poynter Institutes* im Umgang mit gezielter Desinformation. Über das Netzwerk sind wir im Austausch mit über 50 Organisationen weltweit.

## Whistleblower-Netzwerk

Die zivilgesellschaftliche Organisation setzt sich für die Stärkung der Rechte von Whistleblowern in Deutschland ein und unterstützt und berät (potenzielle) Whistleblower. Der stv. Vorsitzende des WBN ist Mitglied des Ethikrates von CORRECTIV. Ein Kuratoriumsmitglied von CORRECTIV ist Beiratsmitglied des WBN.

# Team

Unser Team von CORRECTIV.Faktencheck hat mit Till Eckert (Start am 15. März) und Alice Echtermann (Start am 1. Mai) gleich doppelt Verstärkung bekommen. Marius Wolf arbeitet seit dem 1. März als Projektmanager bei CORRECTIV. Stefanie Unger, Buchautorin, wurde in den Ethikrat berufen.

# Finanzen

<b>Einnahmen</b>	<b>März Ist</b>	<b>April Ist</b>	<b>Mai Ist</b>	<b>Juni Ist</b>
Spenden	47.656	45.878	53.644	47.419
Stiftungen	212.693	77.000	240.000	89.000
Unternehmen	0	0	0	0
Öffentl. Hand	0	0	0	0
Tochter	0	0	0	0
Sonstige Einnahmen	17.765	36.897	42.248	66.375
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>278.115</b>	<b>159.776</b>	<b>335.892</b>	<b>202.795</b>

<b>Ausgaben</b>	<b>März Ist</b>	<b>April Ist</b>	<b>Mai Ist</b>	<b>Juni Ist</b>
Löhne/Gehälter	95.339	102.212	96.611	90.108
Sozialaufwand	18.733	27.317	18.989	18.009
Sonstige Personalkosten	0	0	0	0
*Summe Personalausgaben	114.073	129.530	115.601	108.117
Freie Mitarbeit	43.908	19.897	28.151	20.189
Gestaltung	4.672	4.292	4.788	4.949
Übersetzung	0	0	0	0
Marketing/Produktion	86	19	647	0
Reisekosten	9.654	3.015	10.537	3.454
Veranstaltungskosten	0	0	145	0
Raumkosten	8.122	8.241	8.226	8.027
Büro	2.337	2.575	716	940
Telefonkosten	1.205	1.319	2.038	1.013
IT, Entwicklung	15.553	6.848	14.891	4.008
Repräsentation	0	0	0	0
Recht	1.037	425	31.633	23.317
Beratung/Wprüfung	2.510	0	6.173	0
Buchhaltung	1.824	1.824	2.998	2.403
Versicherungen	1.630	-1.956	1.215	1.215
Abschreibungen	2.480	2.378	2.723	2.378
Sonstiges	4.235	3.090	52.807	1.990
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>213.332</b>	<b>181.501</b>	<b>283.295</b>	<b>182.007</b>

## Erläuterungen zu den Finanzen

Die Veröffentlichung der Finanzen wird wie der gesamte Quartalsbericht mit dieser Ausgabe auf das klassische Geschäftsjahr umgestellt. Die Berichte inklusive Finanzen erscheinen nun zum Ende des Folgemonats nach Abschluss des Quartals im März/Juni/September/Dezember. Daher werden diesmal einmalig vier Monate bei den Einnahmen und Ausgaben abgebildet.

# Zuwendungen

Zuwendungen über 1000 Euro | Zeitraum: 1. Januar bis 30. Juni 2019

<b>Geldgeber</b>	<b>Summe</b>
Spenden von Unterstützerinnen und Unterstützern	259.704,00 €
Schöpflin Stiftung	250.350,00 €
Stiftung Mercator GmbH	125.000,00 €
Deutsche Telekom (Sponsoring Reporterfabrik)	107.000,00 €
Stichting Adessium	85.000,00 €
Rudolf Augstein Stiftung	70.000,00 €
Open Society Stiftung	58.693,73 €
Reporter ohne Grenzen eV	26.300,00 €
Gemeinnützige Hertie Stiftung	25.000,00 €
Hamburger Stiftung für Kultur und Wissenschaft	24.000,00 €
Brost-Stiftung	24.000,00 €
GLS Treuhand	10.500,00 €
Privater Spender*	5.000,00 €
Privater Spender*	2.000,00 €
Europäisches Zentrum f. Presse und Medien	1.500,00 €
Privater Spender*	2.000,00 €
Privater Spender*	1.000,00 €
Privater Spender*	1.000,00 €

Die Zuwendungen privater Spender werden von uns in begründeten Fällen anonymisiert. Die Namen der Spender werden in diesen Fällen nur dem Ethikrat vorgelegt. Für den angegebenen Zeitraum gingen 35.360 Euro von privaten Spendern für das Projekt ÖZGÜRÜZ ein.

## Tochter

Die CORRECTIV – Verlag und Vertrieb für die Gesellschaft UG (haftungsbeschränkt) hat vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 Gesamteinnahmen in Höhe von 232.499,93 Euro erzielt. Bei Gesamtkosten in Höhe von 275.014,43 verbleibt ein Verlust von 42.514,50 Euro zum Halbjahr. Das derzeitige Minus basiert im Wesentlichen auf den bereits angefallenen Kosten in Vorbereitung auf das Campfire Festival.

# Mitgliedschaften

Wir legen die Mitgliedschaften unseres Teams offen, solange nicht zwingende Gründe dagegen sprechen, um möglichen Interessenkonflikten frühzeitig aktiv begegnen zu können. Zwingende Gründe sind alleine vertrauliche Mitgliedschaften in Organisationen, die anderen Reportern in akuter Gefahr helfen.



## **Alice Echtermann**

*Faktencheckerin*

Reporter ohne Grenzen, DJV, DRF Luftrettung  
Reit- und Fahrclub Niedervieland e.V.



## **Anne-Lise Bouyer**

*Leiterin Tech-Team*

Keine Mitgliedschaften



## **Annika Joeres**

*Reporterin*

IG Medien Verdi, amnesty international, Presse Club Frankreich, Presse-Club Monaco, Syndicat national des journalistes (SNJ), deutsch-französisches Kulturzentrum Nizza, Anastacia in Nizza, Aujà in Levens, im Elternpflegschaftsverband



## **Antje von Scheidt**

*Verlag*

Keine Mitgliedschaften



## **Bastian Schlange**

*Reporter*

Verdi, Reporter ohne Grenzen



## **Benjamin Schubert**

*Kommunikationsdesigner*

Attac, Mieterschutzbund Berlin, ADAC



## **Can Dündar**

ÖZGÜRÜZ  
Gorki Club



## **Cristina Helberg**

*Faktencheckerin*  
Freischreiber, Netzwerk Reportageschule, Weltnotwerk e.V.  
der KAB, Textsalon, Alumni Netzwerk Uni Köln



## **David Schraven**

*Publisher*  
netzwerk recherche, DJV, Wirtschaftspublizistische Vereinigung, Landespresse-  
konferenz NRW, Arthur F. Burns Alumni, Wissenschaftliche Buchgesellschaft,  
Politisches Forum Ruhr, IRE - Investigative Reporters & Editors, Journalism  
Fund International Advisory Board, Angelverein „Petri Heil“ Bottrop



## **Frederik Richter**

*Stellvertretender Chefredakteur*  
netzwerk recherche, Reporter ohne Grenzen, Deutscher Eisenbahn-Verein e.V



## **Friederike Hoppe**

*Reporterfabrik*  
Reporter-Forum, Junge Journalisten, Netzwerk Chancen



## **Giulio Rubino**

*Reporter*  
Vorstand Investigative Reporting Project Italy (IRPI), Lega Navale



## **Hanna Wollmeiner**

*Veranstaltungen*  
Keine Mitgliedschaften



## **Hüdaverdi Güngör**

*Reporter*  
Vereinigung Hamburger Deutsch-Türken e.V., ADAC



## **Ivo Mayr**

*Fotochef*

Verdi, Aachener Schwimmvereinigung 06 e.V.



## **Jana Jocks**

*Campfire Festival*

Tennisverein DSV 04, Tennisverein DJK-LC Düsseldorf e.V.,  
Förderverein der Grundschule Konkordiaschule Düsseldorf,  
Förderverein des Luisen-Gymnasiums Düsseldorf



## **Jonathan Sachse**

*Reporter*

netzwerk recherche, Fördermitglied Freischreiber, DJV,  
IRE - Investigative Reporters & Editors



## **Justus von Daniels**

*Reporter*

DJV, netzwerk recherche



## **Katharina Späth**

*Community Engagement*

borderline europe e. V., Junges Europa e. V., Bündnis90/DIE GRÜNEN



## **Luise Lange**

*Community Engagement*

Keine Mitgliedschaften



## **Luise Stich**

*Veranstaltungen*

Keine Mitgliedschaften



## **Mandy Wiegand**

*Campfire Festival*

Kleingärtnerverein Hoffnung e.V.



## **Marcus Bensmann**

*Reporter*

Weltreporter, DJV, netzwerk recherche, Reporter ohne Grenzen, Ehemaliger des Journalistennetzwerk Weltreporter.net



## **Marius Wolf**

*Projektmanagement*

EDFICO - Educatie pentru Fiecare Copil - Bildung für jedes Kind,  
Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



## **Marta Orosz**

*Reporterin*

DJV, Verein der Ausländischen Presse, N-Ost Netzwerk für Osteuropa-  
Berichterstattung, Global Think Tank Collective Constellations



## **Melanie Paul**

*Organisation*

Keine Mitgliedschaften



## **Michel Penke**

*Datenjournalist*

Freischreiber – Berufsverband freier Journalistinnen und Journalisten,  
Förderkreismitglied der Deutsche Journalistenschule e.V.



## **Olaya Argüeso Pérez**

*Reporterin*

Reporters Without Borders Spain



## **Oliver Schröm**

*Chefredakteur*

Netzwerk Recherche, Bürgerbewegung Finanzwende



## **Rainer Döllefeld**

*Prokurist*

Bogensportverein Sprockhövel, Mitglied im Historischen Verein  
für Stadt und Stift Essen e. V.



## **Simon Kretschmer**

*Geschäftsführer*

Soho House, AusserGewöhnlich Berlin, Beirat von International Justice Mission, Kita-Förderverein, Arbeiter Samariter Bund



## **Simon Wörpel**

*Datenjournalist*

netzwerk recherche, Alumni-Netzwerk der Kölner Journalistenschule für Politik und Wirtschaft e.V., Verein zur Förderung des Jungen Orchesters NRW e.V., Stipendiat im VOCER Medialab (Verein für Journalismuskritik e.V.), Projektförderung im Rahmen des „Prototype Fund“ der Open Knowledge Foundation Deutschland / Bundesministerium für Bildung und Forschung



## **Tania Röttger**

*Leiterin Faktencheck-Team*

Keine Mitgliedschaften



## **Till Eckert**

*Faktenchecker*

DJV Baden-Württemberg, Amnesty International, Freeletics



## **Valentin Zick**

*Community Engagement*

Keine Mitgliedschaften



## **Zübeyde Sari**

*Özgürüz*

Keine Mitgliedschaften

# Anhang

Wir legen offen, in welche Recherchen und Projekte wir unsere Arbeitszeit investieren.

## Verdeckte Recherchen

### Thema X38

Umfassende Recherche zum Thema „Papst“

### Thema X164

Wir stehen kurz vor dem Abschluss einer Recherche zum Thema „öffentlicher Rundfunk“

### Thema X166

Recherche zum Thema „Krebs“

### Thema X167

Recherche zum Thema „Manipulation im Sport“

### Thema X169

Recherche zum Thema „Internationaler Waffenhandel“

### Thema X171

Recherche zum Thema „Internationale Bankkriminalität“

### Thema X173

Recherche zum Thema Gift

### Thema X174

Recherche zum Thema Rechtsextremismus

### Thema X176

Recherche zum Thema „EU-Grenzen“

### Thema X177

Recherche zum Thema „Korruption in deutschen Städten“

### Thema B9

Produktion eines Ratgebers zum Thema „Auskunftsrechte“

### Thema B12

Produktion einer grafischen Reportage zum Thema „Mafia in Deutschland“

### Thema B18

Produktion einer grafischen Reportage zum Thema „Kinder des IS“

### Thema B28

Produktion eines Buches zum Thema „Steuern“

### Thema B26

Produktion einer grafischen Biografie

### Thema SN6

Recherche zum Thema Universität

### Thema SN8

Recherche zum Thema Ausbildungsmangel

### Thema SN9

Recherche zum Thema Lehrermangel

## Offene Recherchen

### Thema X19 R

Umfassende Recherche über das Prüfungsverfahren des Bundeshaushaltes

### Thema C15

Recherche zur Offenlegung der Verbindungsstrukturen der NSU in Deutschland

### Thema C22

Recherche zum Thema Finanzstrukturen der Katholischen Kirche im Raum NRW

### Thema O9

Recherche zum Thema „Mafia“

### Thema O11

Recherche zum Thema „Neue Rechte“

### Thema O12

Recherche zum Arbeitsmarkt in Deutschland

### Thema O15

Recherche zu illegalen Parteispenden an die AfD

### Thema O16

Recherche zum Thema Mobilität in Deutschland

### Thema SN4

Recherche zum Thema Medizin - Euros für Ärzte

### Thema SN5

Bürgerrecherchen zum deutschen Wohnungsmarkt in verschiedenen Städten im Rahmen unserer „Wem Gehört?“ - Reihe

### Thema SN7

Recherchen zum Thema Fachkräftemangel in verschiedenen deutschen Städten durch unser Netzwerk CORRECTIV.Lokal

### Thema B29

Produktion unseres Bookzine #6

## Projekte

### Projekt P1

Das Projekt "Crowdnewsroom" zum Thema "Bürgerrecherchen" läuft wie geplant

### Projekt P3

Die Reporterfabrik läuft weiter wie geplant

### Projekt P4

Wir haben das Projekt "Crowdfunding" abgeschlossen

### Projekt P8

Das Projekt zur Verbreitung der Auskunftsrechte läuft weiter wie geplant

### Projekt P9

Das Projekt "Virtuelle Sicherheit" läuft weiter wie geplant

### Projekt P10

Das Campfire Festival findet Ende August in Düsseldorf statt

### Projekt P12

CORRECTIV.Ruhr läuft weiter wie geplant

### Projekt P13

Das Projekt #ÖZGÜRÜZ läuft weiter wie geplant

### Projekt P14

Das Projekt zum Thema „FakeNews, Lügenpresse und was wir dagegen tun können“ konnte abgeschlossen werden

### Projekt P15

CORRECTIV.Faktencheck läuft weiter wie geplant

### Projekt P17

CORRECTIV.Lokal läuft weiter wie geplant

### Projekt P18

Das Projekt „International Hub“ geht bald in die öffentliche Phase

### Projekt P19

Das Fest „Literaturviertel Akazienallee“ führten wir erfolgreich durch

### Projekt P20

Das Projekt „Klimaredaktion“ geht bald in die öffentliche Phase

## Abgebrochene Recherchen

### Thema X55

Umfassende Recherche zum Thema „Arbeitsmedizin“

## Abgeschlossene Recherchen

### Thema X163

Mit "Grand Theft Europe" haben wir unsere Recherche zum Thema "Umsatzsteuerbetrug" abgeschlossen

### Thema X170

Mit "Prügel, Folter und Gesang" haben wir unsere Recherche zum Thema "Religiöser Fanatismus" abgeschlossen

### Thema X 172

Mit "Wenn die Lichter ausgehen" haben wir unsere Recherche zum Thema "internationale Korruption" abgeschlossen.

### Thema X 175

Mit "Ein Sieg für Whistleblower" haben wir unsere Recherche zum Thema "Pressefreiheit" abgeschlossen

### Thema B27

Mit "32 Gründe, warum Europa eine verdammt gute Idee ist" konnten wir unser Buch über Europa zur EU-Wahl herausbringen

# Danke

## **Wir danken all unseren Unterstützerinnen und Unterstützern!**

CORRECTIV ist das erste gemeinnützige Recherchezentrum im deutschsprachigen Raum. Unser Reporterteam deckt systematische Missstände auf und durchleuchtet komplexe Zusammenhänge.

Denn eine starke Gesellschaft braucht investigativen Journalismus. Damit stärken wir Demokratie und Freiheit. Der Austausch mit unseren Leserinnen und Lesern ermöglicht es, dass wir uns als Bildungseinrichtung für eine bessere Zukunft einsetzen. So kehrt der Journalismus zu seinen Wurzeln zurück: Er wird zur Vierten Gewalt in der Gesellschaft.

CORRECTIV finanziert sich vor allem über Spenden und Stiftungsbeiträge. Das garantiert Unabhängigkeit von Werbeeinnahmen, Verkaufszahlen und Quoten.



## **Investigativ. Unabhängig. Gemeinnützig.**

Unsere Demokratie braucht unabhängigen  
Journalismus und Menschen, die ihn unterstützen.  
Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie unsere Arbeit:

**[CORRECTIV.ORG/UNTERSTUETZEN](https://correctiv.org/unterstuetzen)**



**CORRECTIV**  
Recherchen für die  
Gesellschaft